



1. Sich im Klassenrat absprechen...

Treffen Sie sich mit den anderen Eltern und/oder ElternvertreterInnen unbedingt vor der Klassenratssitzung, damit Sie Themen sammeln und die Einbringung vorbereiten können. An vielen Schulen hat es sich außerdem bewährt, wenn ALLE Eltern zu den Klassenratssitzungen kommen (das kann der Schulrat erlauben, wenn es dort vorgebracht wird). Das Protokoll der Klassenratssitzung sollte natürlich allen Mitgliedern zugeschickt werden.

2. Der Elternrat... das Zentrum der ElternMitWirkung an der Schule

Wählen Sie als Vorsitzende/n möglichst jemand, der/die bereit ist, das Amt auch tatsächlich mehrere Jahre lang zu übernehmen und sich für die Sache einzusetzen.

Bitte wählen Sie auch unbedingt:

- eine/n Stellvertreter/in des/der Vorsitzenden
- einen Arbeitsausschuss (eventuell mit VertreterInnen aus allen Schulstellen oder Fachrichtungen)
- eine/n oder mehrere VertreterIn(nen) des Arbeitsausschusses in den Schulrat

Die Tätigkeit des Elternrates ist wichtig, interessant und vielfältig: Es können und sollen Fortbildungen für Eltern geplant und durchgeführt werden; Vorschläge für Stundenpläne, Jahresthemen, das Schulprogramm, gemeinsame Aktionen, Abhaltung der Elternsprechtage etc. können aus dem Elternrat kommen und an den Schulrat weiter geleitet werden.

Bewährt haben sich kurze Berichtsrunden der einzelnen ElternvertreterInnen aus den Klassenratssitzungen. Sie erfahren dadurch, was an der Schule passiert und können neue Vorschläge für die Arbeit in der eigenen Klasse gewinnen. Günstig ist es auch, sich für jede Elternratssitzung ein Thema zu geben und eventuell auch ExpertInnen von außen (oder auch von innen, z.B. Lehrpersonen oder Eltern mit besonderen Kenntnissen und/oder Erfahrungen) zu holen.

Ihnen wird sicher allerhand Weiteres einfallen, um die Elternarbeit an Ihrer Schule lebendig und fruchtbringend zu gestalten. Tipps dazu finden Sie z.B. im INFO des Schulamtes, auf der Eltern-Homepage (www.die-eltern.it) und am allermeisten im Gespräch mit anderen Eltern(-vertreterInnen), mit den Lehrpersonen und den SchülerInnen.

3. Team bilden... eine gemeinsame Werkbank...

Wir empfehlen keine Ämterhäufung! Wir sind dagegen, dass SchulratspräsidentIn und ElternratspräsidentIn und womöglich noch DelegierteR in den Landesbeirat der Eltern (LBE) ein- und dieselbe Person ist. Es hat sich hingegen bewährt, dass sich mehrere Eltern bereit erklären zusammen zu arbeiten (auch weil so die Ablöse nach Amtsverfall leichter wird – jemand aus der Gruppe kann das erworbene Wissen weiter tragen). Es ist wichtig, dass sich ein kleines Team bildet, damit die Infos fließen können und nicht alle nebeneinander her werkeln. Daher ist es sinnvoll, wenn Eltern aus dem Arbeitsausschuss des Elternrats im Schulrat mitarbeiten und umgekehrt – oder/und dass man sich als Elternratsvorsitzende/SchulratspräsidentIn/DelegierteR im LBE regelmäßig trifft, um gemeinsame Aktionen zu planen und abzustimmen.

4. Dabei sein im Schulrat!

Elternratsvorsitzende/r und Delegierte/r im Landesbeirat dürfen, auf unsere Anregung hin, seit Frühjahr 2008 bei den Schulratssitzungen anwesend sein. Sie haben dort zwar kein Stimmrecht, aber sie sind auf diese Weise bestens informiert darüber, was in der Schule vor sich geht.

Zugleich dürfen sie aber auch in beratender Funktion die Elternstimme und -sicht mit einbringen und sollten dies auch unbedingt wahrnehmen.

Wir empfehlen allen SchulratspräsidentInnen, bei jeder Schulratssitzung einen fixen Tagesordnungspunkt „Bericht aus dem Elternrat“ einzufügen. Das stimuliert einerseits die Arbeit des Elternrats und zugleich wird die Stimme der Eltern für die Schule hörbar(er). Umgekehrt ist es natürlich ebenso wichtig, dass der/die Schulratsvorsitzende und der/die Delegierte im LBE bei den Elternratssitzungen anwesend sind – sie sind rechtlich ja Teil des Elternrates und als solche erhalten sie automatisch die Einladung zu den Treffen des Elternrates. Weit besser funktionieren diese Treffen, wenn sie gemeinsam geplant und gestaltet werden. Für die Absprachen stellt Ihnen die Schule sicher gern einen Raum zur Verfügung.

5. **Anliegen weiter tragen!**

Der/Die Delegierte in den LBE sollte ebenfalls die nun mögliche Anwesenheit im Schulrat nutzen und/oder auf jeden Fall Kontakt mit Elternratsvorsitzenden und Schulratsvorsitzenden pflegen, um die Anliegen vor Ort in den Landesbeirat tragen zu können. Die LBE-Delegierten sind aufgefordert, auf Landesebene mitzuarbeiten und so haben sie meist direkte Informationen, die für die gesamte Schulwelt von Interesse sein können.

6. **Zu Infos gelangen!**

An jeder Schule gibt es ein Schulprogramm, das die Tätigkeit der autonomen Schule regelt. Darin finden Sie auch die Haltung festgeschrieben, die die Schule gegenüber den Eltern einnehmen will und viele Details zu den Aktivitäten in der Schule, zu den Erziehungszielen und so weiter. Das Schulprogramm ist für die Eltern einsehbar. Fragen Sie in der Direktion Ihrer Schule nach! Es ist nicht nur wichtig, sondern meistens sehr interessant, sich auf diesem Wege ein Bild über die Schule zu machen, in der man als ElternvertreterIn zur Mitarbeit bereit ist.

Außerdem können ElternvertreterInnen das monatliche INFO des Schulamts erhalten. Bitte hinterlegen Sie den Wunsch danach bei der Direktion. An vielen Schulen gibt es regelmäßige Elternbriefe, in denen die Schule die wichtigsten Informationen an die Eltern bündelt.

Viele weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Schulamtes (www.schule.suedtirol.it) oder auf der Eltern-Homepage (www.die-eltern.it), auf der Sie auch die Eltern-News abonnieren können.

7. **Vernetzung & Gespräche**

Aussprachen mit der/dem Direktor sind an vielen Schulen (40% laut unserer Umfrage 2008) zumindest für die Elternrats- und Schulratsvorsitzenden und die LBE-Delegierten mindestens 1x im Jahr üblich. Vielleicht könnte auch an Ihrer Schule diese Möglichkeit des Austausches geschaffen werden? Fragen Sie nach!

Neben den Treffen vor Ort gibt es oft noch Vernetzungsanlässe im Schulverbund (sofern bestehend), die Sie unbedingt nutzen sollten. Sie erhalten wichtige Informationen gerade durch das Zusammentreffen von verschiedenen Erfahrungen. Eine weitere Möglichkeit hierfür sind die Kommunikations- und Moderationsseminare, die LBE und Schulamt jährlich gemeinsam organisieren. Die Daten hierfür erhalten alle ElternvertreterInnen normalerweise von der Schule zugeschickt. Dasselbe gilt für die Bezirksfortbildungen, die der LBE jährlich für alle Eltern in den Bezirken zu aktuellen Themen organisiert. Schließlich sind noch die 3 wichtigsten Etappen des LBE im Jahreslauf zu nennen: beim Herbsttreffen der Eltern, bei der Wintertagung und beim Frühlingstreffen laden wir die Eltern und Schul-„Profis“ zu Austausch, Information und Fortbildung ein.



**Der Weg ist manchmal lang und steinig, aber denken Sie daran:
„Eine Schnecke auf dem richtigen Weg gewinnt vor dem Hasen auf dem falschen Weg!“**

Alles Gute für die Vernetzungswege an der Schule wünscht Ihnen der Landesbeirat der Eltern!